



Frank Schwabe
Mitglied des Deutschen Bundestages

Frank Schwabe MdB · Paulusstr. 45 · 45657 Recklinghausen

An den Betriebsrat der
Real SB Warenhaus GmbH
Siemensstr. 10

44579 Castrop-Rauxel

Abgeordnetenbüro
Frank Schwabe
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227 – 73 638
Fax: (030) 227 – 76 646
frank.schwabe@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Frank Schwabe
Paulusstr. 45
45657 Recklinghausen
Tel: (02361) 49 000 90
Fax: (02361) 49 000 91
frank.schwabe@wk.bundestag.de

Castrop-Rauxel, 22.11.2018

Sehr geehrte Frau Curtis, sehr geehrte Frau Simon, sehr geehrter Herr Walter,

mit Sorge verfolge ich seit längerer Zeit die Vorgänge beim Handelskonzern Metro im Hinblick auf den geplanten Verkauf der Real SB Warenhäuser.

Die einseitige Kündigung des ausgehandelten Tarifvertrags mit der Gewerkschaft ver.di durch den Arbeitgeber ist für mich ein Zeichen, dass die Metro Tarifflicht begehen und gleichzeitig ein Zwei-Klassen-System für die Beschäftigten der Real Warenhäuser schaffen will. Das ist völlig inakzeptabel.

Bedenklich finde ich in diesem Zusammenhang die Rolle, die von der DHV eingenommen wird. Anstatt sich für die Belange der gesamten Real-Belegschaft einzusetzen, macht sich diese Organisation zum Erfüllungsgehilfen der Arbeitgeberseite und nimmt eine Aufspaltung der Belegschaft billigend in Kauf.

Ein gutes Lohnniveau, und damit auch auskömmliche Lebensbedingungen für die Real-Beschäftigten und ihrer Familien, dürfen nicht der Wettbewerbsfähigkeit geopfert werden. Gemeinsam mit weiteren 16 SPD-Bundestagsabgeordneten aus dem Ruhrgebiet habe ich mich bereits im Juni diesen Jahres mit einer Solidaritätsnote, die ich diesem Brief beifüge, an die Beschäftigten von Real gewandt, um sie bei ihrem Kampf gegen die Tarifflicht des Unternehmens zu unterstützen. Meine Solidarität möchte ich hiermit nochmals bekräftigen.



Frank Schwabe
Mitglied des Deutschen Bundestages

Gerne stehe ich für ein persönliches Gespräch mit Ihnen zur Verfügung und beteilige mich an Aktionen des Betriebsrates zur Sicherung Ihrer Arbeitsplätze. Die Mitarbeiter/innen meines Wahlkreisbüros stehen Ihnen als Ansprechpartner/innen dafür gerne zur Verfügung.

Mit solidarischen Grüßen

Frank Schwabe MdB



Berlin, den 29. Juni 2018

Solidarität mit den Beschäftigten der Supermarktkette real

Die 17 SPD-Bundestagsabgeordneten aus dem Ruhrgebiet sehen die Pläne der Metro-Tochter real, ihre Beschäftigten im Zuge einer Umstrukturierung mit deutlich schlechteren Arbeitsverträgen auszustatten, mit großer Besorgnis.

Für uns ist klar:

- Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten dieselbe Arbeit wie die schon länger im Betrieb Beschäftigten und verdienen daher die gleichen Gehälter und Arbeitsbedingungen.
- Verhandlungspartner der Arbeitgeber im Einzelhandel muss die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Verdi sein.
- Allgemein verbindliche Tarifverträge sind das wirksamste Mittel, um Lohndumping bei einzelnen Unternehmen zu unterbinden.
- Das unbefristete Arbeitsverhältnis muss wieder zur Regel werden in Deutschland, sachgrundlose Befristungen und Kettenverträge gehören abgeschafft.

Ausdrücklich solidarisieren wir uns mit den 34.000 Beschäftigten bei real in ihrem Kampf gegen die Tariffucht des Unternehmens.